



September 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor rund einem Jahr hat die Regierung von Niederbayern mit der Umsetzung des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) begonnen. Ziel des Förderprogramms ist die Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden.

Das Programm ist gut angelaufen. Die Regierung konnte bereits die ersten Projekte bewilligen.

Einen Zuschuss in Höhe von rund 765.000 Euro erhält beispielsweise die Stadt Passau. Das Geld soll im Zuge der Neugestaltung der Veste Oberhaus in einen Aufzug zur barrierefreien Erschließung investiert werden. Auch die Stadt Pocking hat bereits einen Antrag gestellt und kann ihre Grundschule in Hartkirchen mit einem Zuschuss von rund 365.000 Euro energetisch sanieren. Diese Bauvorhaben sind der Startschuss für insgesamt 105 KIP-Projekte in 90 niederbayerischen Kommunen.



Doris Reuschl

Insgesamt stehen für das Kommunalinvestitionsprogramm 35,5 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes für Niederbayern zur Verfügung. 92 Kommunen hatten sich mit 194 Projekten und einer Antragssumme von 84 Millionen Euro um eine Förderung beworben. 105 Projekte wurden in das Programm aufgenommen und profitieren nun von einem Zuschuss mit bis zu 90 Prozent der beantragten Baukosten. Die Auswahl erfolgte bereits im Mai 2016 durch die Regierung von Niederbayern und ein Gremium aus Vertretern der kommunalen Spitzen- und Behindertenverbände.

Der Schwerpunkt des Förderprogramms liegt in Niederbayern eindeutig bei der energetischen Sanierung kommunaler Infrastruktur wie Schulen, Kindertagesstätten, sozialen Einrichtungen oder Verwaltungsgebäuden. Aber auch für den Abbau von baulichen Barrieren in diesen Einrichtungen und im öffentlichen Raum sowie zur Revitalisierung von innerörtlichen Leerständen haben die Kommunen die Fördergelder eingeplant. Mit dem Programm können Sie Projekte in Angriff nehmen, die sie sonst erst in einigen Jahren oder vielleicht auch gar nicht realisieren könnten.

Die im Bewerbungsverfahren ausgewählten Gemeinden können ihre Bewilligungsanträge noch bis zum 14. November 2016 einreichen. Bei Fragen dazu beraten wir Sie gerne.

**Doris Reuschl**  
Sachgebietsleiterin Wohnungswesen  
[E-Mail](#)



Kontakt:  
Frau Reuschl  
Sachgebiet 35  
0871/808-1423  
[E-Mail](#)

## Bürgerenergiepreis Niederbayern 2016

Auch in diesem Jahr wurde der Bürgerenergiepreis durch das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern vergeben. Bei der Preisverleihung am 22. Juni 2016 konnten sich die Gewinner über Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro freuen.

Ausgezeichnet wurde der Kindergarten „Kleiner Tausendfüßler“ in Drachselsried. Auf spielerische Weise wird bereits bei den Kleinsten ein Bewusstsein für den Klimawandel und den Umgang damit geschaffen. Ebenfalls zu den Gewinnern zählen Bernhard Hegenberger und Anton Schmalzl aus Riedenburg mit ihrem PV-Stammtisch. Durch ihr Engagement schufen sie ein Netzwerk mit einem wertvollen Austausch an Fachinformationen rund um das Thema Photovoltaik. Über einen Preis freut sich auch die Familie Bachmaier aus Geiselhöring, die ihr historisches Bauernhaus vorbildlich energetisch saniert. Das Preisgeld wird in weitere Arbeiten am Haus fließen. Alle drei Projekte setzen wichtige Impulse für die Energiewende.

Im nächsten Jahr soll es dann zum fünften Mal einen Bürgerenergiepreis in Niederbayern geben. Ziel ist es, Bewusstsein und Akzeptanz für die Energiewende und damit verbundene Herausforderungen zu erhöhen.

[weiter lesen...](#)

Die Videos der Gewinner im Überblick:

[Gewinner 2016](#)



Quelle: Bayernwerk

## Heizungsoptimierung: Neues Förderprogramm bietet Zuschüsse bis zu 30 Prozent

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gibt ab August 2016 den Startschuss für die Förderung der Heizungsoptimierung. So sollen die Potenziale der Energieeffizienz bei der Wärmeversorgung von Gebäuden gesteigert werden.

Das Förderprogramm hat zum Ziel, die Heizungseigentümer durch attraktive Zuschüsse zu motivieren, ineffiziente Pumpen zu ersetzen und Optimierungsmaßnahmen am gesamten Heizsystem durchzuführen. Es werden bis zu 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten, höchstens 25.000 Euro, gefördert.

[weiter lesen...](#)



Quelle: BMWi



## Neuaufgabe der Broschüre "Wegweiser für Energieprojekte in Bayern"

Im September 2016 erscheint eine Neuaufgabe der Broschüre „Wegweiser für Energieprojekte in Bayern“ - herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) sowie weiteren Ministerien und Institutionen. Die Informationsschrift richtet sich an Bürger, Kommunen sowie Unternehmen und gibt einen Überblick über die für sie jeweils relevanten Themen und Angebote. Bayern hat sich das Ziel einer dauerhaft klima- und umweltfreundlichen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien gesetzt. Dabei ist die Mithilfe aller gefragt. Durch die Auswahl an Informations-, Beratungs- und vor allem Fördermöglichkeiten dient der Wegweiser für Energieprojekte als praktische Orientierungshilfe und soll die einzelnen Akteure zielgerichtet unterstützen. Diese (und andere) Broschüren sind kostenlos über das Bestellportal der Bayerischen Staatsregierung gedruckt oder als pdf-Datei erhältlich.

Bestellen und Herunterladen als pdf-Datei:  
[Wegweiser für Energieprojekte in Bayern](#)

[weiter lesen...](#)



Quelle: StMWi

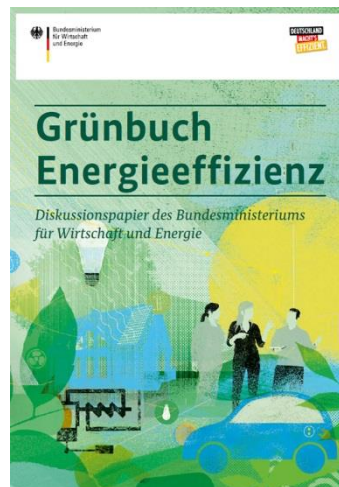
## Dialog zum Grünbuch Energieeffizienz

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat einen Dialog zum Grünbuch Energieeffizienz gestartet. Darin sind Leitfragen und Thesen zu den zentralen Herausforderungen und Handlungsansätzen für eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs formuliert. Im Fokus stehen die fünf Handlungsfelder Efficiency First, Weiterentwicklung des Instrumentariums, Europäische Energieeffizienzpolitik, Sektorkopplung und Digitalisierung. Bis 31. Oktober 2016 können alle Interessierten ihre Stellungnahmen zum Grünbuch online übermitteln. Dabei soll ein breit angelegter Konsultations- und Diskussionsprozess entstehen.

Mitreden in fünf Minuten: [14 Kurzthesen](#)

Kommentieren und Diskutieren im [Fachforum](#)

[weiter lesen...](#)



Quelle: BMWi

## Anpassung an den Klimawandel: BMUB fördert Kommunen und Unternehmen

Das Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) „Anpassung an den Klimawandel“ ist Anfang August 2016 in die nächste Förderrunde gegangen. Es soll Bildungseinrichtungen, Vereine und Kommunen dabei unterstützen, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

In unterschiedlichen Handlungsfeldern sollen Konzepte entwickelt und in der Praxis erprobt werden.

Interessenten können bis 31. Oktober 2016 Förder-skizzen einreichen. In einem zweiten Schritt werden geeignete Projekte gebeten, einen Vollantrag einzu-reichen. Die Fördersumme beträgt zwischen maximal 100.000 und 300.000 Euro.

Bereits seit 2012 wurden in über 100 Projekten regionale und lokale Akteure auf den Klimawandel vorbereitet.

[weiter lesen...](#)



Quelle: BMUB

## Wussten Sie eigentlich...?

Kennen Sie das? Egal wie weit Sie die Heizung auf-drehen, ein Heizkörper wird nur lauwarm, der andere dagegen zu heiß. Das ist nicht nur ungemütlich, sondern verschwendet auch Heizenergie. Um Energie sinnvoll einzusetzen und Räume gerade jetzt zu Beginn der kalten Jahreszeit auf eine behagliche Temperatur zu heizen, kann ein sogenannter „hydraulischer Abgleich“ helfen. Dabei stellt ein Fachbetrieb die Heizungsanlage so ein, dass an jedem Heizkörper so viel Wärme ankommt, wie benötigt wird, um den Raum zu beheizen. Nicht zu viel und nicht zu wenig.

Durch den hydraulischen Abgleich wird das Gesamtsystem wieder richtig eingestellt – so kann auf einfache kostengünstige Weise langfristig eine Menge Energie und Geld gespart werden.

[weiter lesen...](#)



Quelle: BMWi

Alle bisherigen Infobriefe „Energiewende“ finden sie [hier](#).